

Berufseinstieg für Studiums-Absolventen aktiv fördern

Rittal erhält Gütesiegel „Fair Company“

In Zeiten, in denen Dauerpraktikanten vielfach als billige Arbeitskraft ausgenutzt werden, gewinnt das Wort „Fair“ zunehmend an Bedeutung. Deshalb verleiht die Fachzeitschrift *karriere* das Gütesiegel ‚Fair Company‘ an Unternehmen, die Studiums-Absolventen echte Chancen bieten. Rittal unterstützt aktiv diese Initiative.

Herborn, 14. Dezember 2006 – Die Zusage von Rittal zur Initiative der Zeitschrift *karriere* unterstreicht das besondere Engagement für Aus- und Weiterbildung sowie Mitarbeiterförderung: Fakten, die der Herborner Schaltschrank-, Gehäuse- und IT-Spezialist fest in den Unternehmensgrundsätzen verankert hat. „Die Unterstützung der Initiative ‚Fair Company‘ ist für uns quasi die gelebte Umsetzung“, erklärt Norbert Müller, Vorsitzender der Geschäftsführung bei Rittal. „Bei Fair Company geht es im Wesentlichen darum, Praktikanten und Absolventen nicht als billige Arbeitskräfte anstelle von Vollzeit-Beschäftigten einzusetzen“, erläutert Norbert Müller. „Allein dieses Jahr haben wir innerhalb der Friedhelm Loh Group knapp 100 neue Auszubildende eingestellt. 25 junge Menschen studieren im Rahmen von StudiumPlus (Friedhelm Loh Group) und mehr als 15 internationale Trainees starten direkt nach der Hochschule ihre Laufbahn bei Rittal“, erklärt Norbert Müller, der sich immer persönlich für die Jugend einsetzt. „Darüber hinaus bieten wir rund 20 jungen Menschen eine kurzzeitige Praktikantenstelle im Rahmen ihres Studiums an“, so der Vorsitzende der Geschäftsführung. Die Praktika sind klar zeitlich definiert und von der Uni oder Fachhochschule vorgegeben. Sie alle erhalten die Chance, sich bei Rittal auf ihre berufliche Zukunft vorzubereiten und erste Berufserfahrungen zu sammeln.. Müller ergänzt: „Es geht uns vor allem darum, junge Menschen zu fördern und beruflich zu qualifizieren.“ Wer sich besonders engagiert, der hat bei Rittal meistens seinen

Presse-Information

Rittal GmbH & Co. KG

ersten Arbeitgeber bereits gefunden. Das international tätige Unternehmen expandiert nach wie vor und benötigt entsprechend qualifizierte Mitarbeiter. Die Beteiligung an Fair Company ist nur ein Stein im weit reichenden Mosaik von Leistungen des verantwortungsbewussten Unternehmens Rittal. Erst im November trat Rittal der Karriere-Initiative ‚VDI Elevate‘ des Verbandes Deutscher Ingenieure bei, das die Berufspraxis junger Ingenieure fördern soll. Nur einen Monat zuvor wurde Rittal gleich zweifach ausgezeichnet: Beim Wettbewerb „Together in Hessen“ sowie als Hessen Champion in der Rubrik Wissenstransfer. Die Herborner zeigen mit ihrem besonderen Einsatz für Aus- und Weiterbildung hohes Verantwortungsbewusstsein für den Standort Deutschland und seine Mitarbeiter.

Rittal, der innovative und weltweit erfolgreiche Systemanbieter für Schaltschranktechnik und IT-Lösungen bietet seinen Auszubildenden, Trainees und StudiumPlus-Werkstudenten ein weit reichendes Programm an zusätzlichen Ausbildungsleistungen. Dazu zählen mögliche Auslandsaufenthalte bei Tochtergesellschaften ebenso wie die Patenschaften von Managern für Trainees. Lebenslanges Lernen aller Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen innerhalb der Friedhelm Loh Group, zu der auch Rittal gehört, wird durch das umfassende Angebot der Loh-Akademie mit 200 Weiterbildungsmöglichkeiten gestärkt.

Fair Company – die Grundsätze

Fair Companies...

- substituieren keine Vollzeitstellen durch Praktikanten, vermeintliche Volontäre, Hospitanten o.ä.
- vertrösten keinen Hochschulabsolventen mit einem Praktikum, der sich auf eine feste Stelle beworben hat,
- ködern keinen Praktikanten mit der vagen Aussicht auf eine anschließende Vollzeitstelle,

Presse-Information

Rittal GmbH & Co. KG

- bieten Praktika vornehmlich zur beruflichen Orientierung während der Ausbildungsphase,
- zahlen Praktikanten eine adäquate Aufwandsentschädigung.



Bildmaterial:

Bild Müller_21Juni2006.jpg: *Norbert Müller, Vorsitzender der Rittal Geschäftsführung*

Rittal

Die Rittal GmbH & Co. KG aus Herborn in Hessen hat sich seit ihrer Gründung im Jahr 1961 zu einem global agierenden Unternehmen entwickelt. Heute ist Rittal mit mehr als 10.000 sofort lieferbaren Standard-Produkten einer der weltweit führenden Systemanbieter für Gehäuse- und Schaltschranktechnik, gefragter Partner in allen Bereichen der Industrie und des Maschinen- und Anlagenbaus sowie Trendsetter für alle Segmente des IT-Marktes. Rittal steht für zukunftsorientierte und umfassende Lösungs-, Service- und Beratungskompetenz.

Das Rittal-Produktprogramm umfasst die Bereiche Schaltschrank-Systeme, Elektronik-Aufbau-Systeme, Systemklimatisierung, Stromverteilung, IT-Solutions und Communication Systems.

Unter dem Dach von Rittal International entstehen optimale Synergien für den Kunden durch einen starken Verbund mit den Marktführern Eplan (Europas Nr. 1 bei Softwarelösungen für den Maschinen- und Anlagenbau sowie die Industrie), Lampertz (führender Anbieter im Bereich physikalischer Daten- und Systemsicherung) und Litcos (Anbieter von innovativen Sicherheitskonzepten für Datensysteme). Um alle Märkte der Welt optimal zu bedienen, beliefern 19 Hightech-Produktionsstätten über 60 Tochtergesellschaften, 150 Vertriebs- und Logistik Center und über 70 Vertretungen rund um den Globus. In Deutschland leisten 22 Rittal Vertriebs- und Logistik Center flächendeckend den uneingeschränkten Service im Dienste des Kunden. Mit weltweit über 9.000 Mitarbeitern ist Rittal International das größte Unternehmen der Friedhelm Loh Group, Haiger, Hessen. Die gesamte Unternehmensgruppe beschäftigt mehr als 10.600 Mitarbeiter.

Presse-Information

Rittal GmbH & Co. KG

Weitere Information:

Rittal GmbH & Co. KG
Auf dem Stützelberg
35745 Herborn
www.rittal.de

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Hans-Robert Koch
Tel.: 02772/505-2693
Fax: 02772/505-2537
eMail: koch.hr@rittal.de